Bibliographie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **47=67 (1901)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den Gegner heranzukommen und ihn durch das Feuer niederzukämpfen, da Terrainverhältnisse Sturmanläufe gewöhnlich nicht gestatten. Der Gegenangriff muss, wenn irgend möglich, flankierend, durch frische Truppen ausgeführt werden.

Marschformation ist im Gebirge die Einzelkolonne bezw. parallele Einzelkolonnen, denen Leute vorauszuschicken sind, die allfällige Terrainhindernisse rechtzeitig melden. Detachierungen sind nicht mehr und nicht früher als absolut nötig, abzusenden, da die Gefahr der Kräftezersplitterung hier viel grösser ist, als in wegsamern Gebieten. Hauptsache ist die gute Orientierung über den Feind durch gutgeführte Offizierspatrouillen, die rasch und sicher melden. Nie aber darf sich eine solche Patrouille in ein Gefecht einlassen.

Der Signaldienst leistete in den letzten Manövern vortreffliche Dienste und soll daher viel geübt werden. Geniesignaldetachements müssen ausgebildet werden, deren Mannschaft dann an die wichtigern Posten zu stellen ist, während den Infanteriesignalisten sekundäre Posten zuzuweisen sind.

Herr Oberst Zwicky kam im Verlauf seiner Erörterungen auf seinen Vorschlag zurück, die 8. Division aus dem 4. Armeekorps auszulösen und mit Zuziehung der Landwehrbataillone aus ihr eine für den Gebirgskrieg bestimmte strategische Einheit zu machen.

Im übrigen anerkannte er auch, dass im verflossenen Wiederholungskurs tüchtig gearbeitet wurde. Jeder wird mit ihm darin übereinstimmen, dass unsere Mannschaft fest und sicher geführt zu werden verlangt. Sie achtet den strengen, aber sichern und gerechten Führer mehr als den nachlässigen, der nicht befiehlt, nicht kommandiert und alles gehen lässt, wie es gehen mag.

(N. B. Ztg.)

— **Schweiz. Rennverein.** In Olten tagte am Montag unter dem Vorsitz des Herrn Generalstabsoberst von Tscharner (Bern) die erste ordentliche Delegiertenversammlung des schweizerischen Rennvereins. Sie genehmigte den Jahresbericht und die Rechnung des Centralverbandes pro 1900 und wählte die Herren Oberst von Tscharner und Kavallerieoberleutnant Walter Baumann, Präsident der Sektion Zürich, in den Centralvorstand. Als Kommissär des Verbandes an die Konferenz der Kommissäre der Rennvereine und Kavalleriegesellschaften, die jeweilen im April in Bern stattfindet, wurde bezeichnet Kavalleriehauptmann Merian (Basel). — Rennen im Sommer 1901 melden an die Sektionen Basel, für den 23. und 24. Juni, und Bern für Sonntag den 30. Juni.

Ausland.

Deutschland. In der Zeit vom 1. September 1900 bis 28. Februar 1901 hat der unter preussischem Kommando stehende grosse Teil des deutschen Heeres — 17 Armeekorps — folgende Abgänge in der Charge der Generale, Obersten und Oberstleutnants gehabt. An General-Feldmarschällen, Generalen der Infanterie, Kavallerie oder Artillerie fünf, und zwar sämtliche durch Ableben, es waren dies der Generalfeldmarschall Graf v. Blumenthal, der Grossherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar, die Generale der Kavallerie Graf von der Goltz, Prinz Heinrich von Hessen und von Rauch. An Generalleutnants und Generalmajors dreizehn, davon durch Todesfall drei, der Rest durch Verabschiedung. An Obersten fünfzehn, durch Todesfall einen, durch Verabschiedung vierzehn, der Waffe nach geordnet sechs Infanteristen, drei Kavalleristen, fünf Artilleristen, einen der Gendarmerie angehörig. An Oberstleutnants sechszehn, davon durch Todesfall zwei, den Rest durch Verabschiedung, es waren der Waffe nach zehn Infanteristen, vier Kavalleristen, je einer den Ingenieuren und dem Train angehörig. Gesamtabgang in obigem Zeitraume an höheren Offizieren neunundvierzig, darunter zehn durch Todesfall.

Oesterreich. (Die diesjährigen Kaisermanöver.) An den diesjährigen Kaisermanövern werden das 4. (Budapest) und 13. (Agram) Korps, die Infanterie-Regimenter Nr. 48, 71 und 72 des 5. (Pressburg) Korps sowie die im Okkupationsgebiete garnisonierenden Infanterie-Bataillone 3/34, 1/68, 4/70 und 2/82 teilnehmen.

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

16. Küttner, Prof. Dr H., Kriegschirurgische Erfahrungen aus dem Südafrikanischen Kriege 1899—1900. Mit 13 Abbildungen im Text und 13 Tafeln. 8°. geh. 116 Seiten. Tübingen 1900, H. Laupp'sche Buchhandlung. Preis Fr. 5. 35.
17. Barbasetti, L., Ehren-Codex. Zweite verbesserte Auflage. 8°. geb. 151 S. Wien 1901, Wilhelm Braumüller. Preis Fr. 4. 80.
18. Liebenow, W., Specialkarte von Mittel-Europa nach amtlichen Quellen bearbeitet. Masstab 1 : 300,000. Lieferg. 2—4. Topograph.-politische Ausgabe und Radfahrerausgabe. Frankfurt a. M. 1900, Ludwig Ravenstein. Preis à Liefg. Fr. 6. 70.
19. Anleitung zur methodischen Ausbildung des Infanterie-Soldaten im Vorpostendienst. Von O. K. 8°. geh. 55 S. Wien 1900, L. W. Seidel & Sohn. Preis Fr. 2. —
20. Feldmarschall-Leutnant Graf Carl Coudenhove, Kommandant der 3. Reserve-Kavalleriedivision im Kriege 1866. Geb. 2. Dezember 1814, gest. 28. Aug. 1868. (Nach hinterlassenen Papieren und Korrespondenzen militärischen Inhaltes.) 8°. geh. 162 S. Wien 1901, Karl Gerold's Sohn. Preis Fr. 3. 20.
21. Bleibtreu, Karl, Die Wahrheit über 1870. 8°. geh. 76 S. München 1901, Verlag der Deutsch-französischen Rundschau.
22. von Tettau, Hauptmann, Die Jagdkommandos in der russischen Armee. Organisation und Ausbildung. Berichtigter Sonderabdruck aus Felddienst der russischen Armee. (1893.) 8°. geh. 47 S. Berlin 1901, Liebel'sche Buchhandlung. Preis Fr. 1. 35.
23. Lehautcourt, Pierre, Histoire de la guerre de 1870 à 1871. Tome I. Les origines. 8°. geh. 414 S. Nancy 1901, Berger-Levrault & Cie. Prix fr. 6. —
24. Rouquerol, Gabriel, chef d'escadron, Emploi de l'artillerie de campagne à tir rapide. 8°. geh. 355 S. Nancy 1901, Berger-Levrault & Cie. Prix fr. 5. —
25. von Sepsi-Mártonos, Hauptmann und von Bolberitz, Hauptmann, Die praktische Lösung von Feldbefestigungs-Aufgaben. Fünf Beispiele in applikatorischer Weise auf kriegsgeschichtlicher Grundlage dargestellt. Mit 4 Skizzen-Tafeln. 8°. geb. 86 S. Wien 1901, Wilhelm Braumüller. Preis Fr. 3. 20.

Für Offiziere und Sportsmen.

5jähriger Wallach, **deutsch-engl. Gestütspferd mit Pedigree**, 170 cm. Stockmass, **grossartige Figur, brillante Gänge**, geritten und gefahren, in jeder Beziehung **tadellos**, sowie

6jähriger engl. Wallach, 162 cm. Stockmass, braun, **hervorragender Traber**, auch gut geritten, **vorzüglich im Terrain.**

Beide Pferde absolut vertraut und sicher, stehen unter Garantie zum Verkaufe. Gefl. Anfragen unter Chiffre **Z. D. 1554** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z à 5402)